

Mundartgala: Künstler von „Newedro un iwwerzwerch“ huldigen in Liedern der Heimatsprache / Die Themenpalette reicht von Wetter bis Schnupfen

Durch Dialekt glücklich und gesund bleiben

REILINGEN. Große Erwartungen schlugen den Künstlern von „Newedro un iwwerzwerch“ in der Aula der Schillerschule entgegen, hatten sie doch schon mit den Vorläuferprogrammen für beste Unterhaltung gesorgt. Und bereits bei der Begrüßung durch Gustl Riemensperger wurde klar, dass auch das aktuelle Programm den Spannungsbogen von fröhlich-unterhaltsam bis besinnlich-nachdenklich halten und erfüllen konnte.

Seine Begründung, weshalb heute keine „Bloskapell“ spielen würde, hielt so manchem Vereinsmeier einen Spiegel vor die Augen. Mit „Mir sinn Kraichgausound“ stellten sich Dr. Helmut Dörr an der Gitarre und Günther Auch am Bass gleich selbst musikalisch vor.

Sichtlich wohl fühlte sich Charly Weibel bei seinem Heimspiel und machte seine Heimatverbundenheit mit dem Loblied auf „Unsern Wei“ gleich einmal deutlich. Vollends in Fahrt kam er bei seiner Betrachtung der speziellen Reilinger Lautverschiebung vom „a“ zum offen gesprochenen „o“, was er auch gleich mit dem Lied der „Eierfro, die mit'm Fahrod de Hos überfahre hod“, in dem es vor „o's“ nur so wimmelte, belegen konnte.

Tücken des Rentneralltags

Den Beweis des Sprichwortes „Kindermund tut Wahrheit kund“ trat Inge Geier mit einigen Gedichten der Pfälzer Heimatdichterin Lina Sommer an, ehe sie sich humorvoll mit

den „vier Temperamenten“ der Menschen beschäftigte.

In dem Lied „Iwwerzwerch hell“ verarbeiteten „Kraichgausound“ eine in der Region anerkannte Wetterregel, ehe sie mit „Immer enn mei Herz“ den Beweis antraten, dass sich gerade die Mundart für Liebeslieder besonders eignet.

Die Tücken des Rentneralltags beleuchtete Gustl Riemensperger im Beitrag „Rentnereffizienz“, in dem er auch die Antwort auf die Frage, weshalb Rentner nie Zeit haben, nicht schuldig blieb. Passend dazu beendete Charly Weibel den ersten Teil des Abends mit „Johr um Johr“.

„Hochdeitsch meschd dick“

Mit gleichem Schwung ging es nach der Pause weiter: Gustl Riemensperger als Opfer der Namensgleichheit mit einem Hund namens „Horschd“ und „Kraichgausound“ mit „Jedem Tierle sei Plessierle“ und dem „Seldefreihlich“, mit dem sie 2013 im Mundartwettbewerb des Regierungspräsidiums Karlsruhe siegten, gaben fließend an Inge Geier weiter, die weitere „Kindermundgedichte“, dieses Mal vom Mannheimer Mundartdichter Hanns Glückstein, vortrug.

Ein ganzer Vortragsblock beschäftigte sich mit dem Thema Krankheiten. Eine so nicht in den Medizinlehrbüchern auftretende Krankheitsursache hatte Charly Weibel in der Anwendung der hochdeutschen Sprache ausgemacht: „Hochdeitsch meschd dick, alt unn



Huldigungen an die Mundart: Gustl Riemensperger und Inge Geier (oben) preisen den Dialekt in der Aula der Schillerschule ebenso wie Charly Weibel (unten links) und das Duo Kraichgausound mit Dr. Helmut Dörr an der Gitarre und Günther Auch. BILDER: DIETRICH

bleed, mied, krank, hesslich unn glä, unn wann'd hochdeitsch schwetsch, grig'schs grad ins Kreuz.“

Die wundersame Gewichtszunahme, die einem nach so mancher Diät ereilen kann, nahm er mit dem Lied „Isch ess doch nix“ auf die Schippe. Dass Männer durchaus anders als Frauen auf so „lebensbedrohliche“ Krankheiten wie Schnupfen reagieren, „diagnostizierte“ Gustl Riemensperger und kam zur aus seiner Sicht logischen

Erkenntnis „nix isch so gund wie ä krangi Fra“. Endgültig im Dialekt angekommen war das Publikum beim Mitsingen des passenden Schlussliedes „Do sinn mir dehom“, zu dem sich alle Akteure des Abends gemeinsam auf der Bühne zusammen gefunden hatten.

So konnte sich SPD-Ortsvereinsvorsitzender Dieter Rösch nach fast drei Stunden Programm seitens des Veranstalters auch voller Begeisterung für den mehr als gelungenen

Abend bedanken und feststellen: „Ihr seid ned newwedro und iwwerzwerch, sondern middedrin und ziemlich normal!“

Ohne Zugabe wollte man die Künstler des Abends allerdings nicht von der Bühne lassen – diese fiel aber in der unnachahmlichen Art von Charly Weibel mit der direkten Aufforderung „Ihr könnt jetzt gäl“ sehr schräg aus – was aber das Publikum nochmals zu tosendem Applaus hinriss. dir

DIE POLIZEI MELDET

Unter Drogeneinfluss gefahren
ALTLUSSHEIM. Drogentypische Anzeichen stellten Beamte der Hockenheimer Polizei bei einem VW-Fahrer aus dem Landkreis Karlsruhe fest, als sie ihn am Montagabend, kurz vor 20 Uhr, in der Rheinländer Straße kontrollierten. Ein Test verlief positiv, so dass dem Mann auf der Wache eine Blutprobe entnommen wurde. Die Weiterfahrt wurde ihm für die nächsten 24 Stunden untersagt. Eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Mannheim folgt. pol

KURZ + BÜNDIG

Kabarettabend ausverkauft
NEULUSSHEIM. Der Kabarettabend mit Frank Fischer im Kulturtreff „Alter Bahnhof“ am kommenden Freitag ist restlos ausverkauft. Reservierte Karten sind an der Abendkasse hinterlegt. km

Rathaus nicht zu erreichen
REILINGEN. Das Rathaus ist am heutigen Mittwoch, ab 15.30 Uhr, wegen einer Personalversammlung nicht zu erreichen, teilt die Verwaltung mit. zg

Bürgertelefon der CDU
REILINGEN. Das nächste Bürgertelefon der Christdemokraten ist am Freitag, 25. April, 19 bis 20 Uhr „geschaltet“. Die CDU-Gemeinderäte Klaus Benetti (Telefon 06205/8608), Peter Kneis (Telefon 06205/92 2760), Anette Schweiger (Telefon 06205/3090748), Agnès Thuault-Pfahler (Telefon 06205/307044) und Barbara Zirker (Telefon 06205/3108672) sind offen für Fragen, Anregungen und Themen rund um die Gemeinde Reilingen. zg

LANDFRAUEN-VORTRAG

Smoothies aus Wildkräutern
NEULUSSHEIM. Zu einem Vortrag zum Thema „Frühlingsfit mit grünen Smoothies“ laden die Landfrauen am morgigen Donnerstag, 19 Uhr, ins evangelische Gemeindehaus in der St. Leoner Straße ein. Kräuterpädagogin Silvia Weis bereitet unter anderem Smoothies mit frischen Wildkräutern zu, die auch jeder kosten kann. Gäste sind willkommen. zg

WAHLKALENDER

Kandidaten und „de Pälzer“
NEULUSSHEIM. Kommunalpolitik ist meist eine ernste Sache. Schließlich geht es um die Gemeinde Neuulßheim, die Lebensqualität und um die Bürger. Die Freien Wähler laden am Freitag, 11. April, 19 Uhr, in die Aula der Lußhardschule ein, um ihre Gemeinderatskandidaten bei einem kurzweiligen Abend kennenzulernen. Mit Ramon Chorman, vielen besser bekannt als „de Pälzer“, hat die FWV dabei einen Musiker und Kabarettisten zu Gast, der nicht nur aus zahlreichen Faschnachtsveranstaltungen, sondern auch durch seine erfolgreichen Solotourneen bekannt ist. In der Pause und im Anschluss an seinen Vortrag sind die Besucher zu einem gemütlichen Stehempfang eingeladen, um mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen und ihnen ihre Wünsche und Erwartungen mitzuteilen. Der Eintritt ist frei. sn

FDP-Bewerber stellen sich vor
REILINGEN. Die Gemeinderatskandidaten der FDP stellen sich am morgigen Donnerstag um 20 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter an der Wilhelmstraße der Bürger-schaft vor. Hierzu lädt der Gemeindeverband ein. „Neben der persönlichen Vorstellung ist uns eine anschließende Diskussionsrunde zwischen Kandidaten und Wählerschaft wichtig, wobei das Kennenlernen von Personen und deren Meinung unser Ziel ist“, sagt der Vorsitzende Peter Schell. Neben der Vorstellung der drei FDP-Kreistagskandidaten, Peter Schell, Jens Pflaum und Bianca Hofmann, sind Kurzreferate von Fraktionssprecher Jens Pflaum sowie Gemeinderat Peter Schell vorgesehen. zg

ALTLUSSHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Gustav Gund, Friedrichstraße 14, seinen 92. und Walter Kreimes, Fasanenweg 4, seinen 80. Geburtstag.
Landfrauenverein. Für die Fahrt zur Freilichtbühne nach Ötigheim am 13. Juli werden noch Anmeldungen bei Gerlinde Schweikert entgegengenommen. Gespielt wird „Heidi – Ein kleines Stück vom Glück“. Abfahrt ist um 13 Uhr am Rathaus.

NEULUSSHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Rolf Beiter, Königsberger Straße 16, seinen 70. Geburtstag.
Evangelische Kirchengemeinde. 16 Uhr Konfirmandenunterricht, 19.30 Uhr Probe Kirchenchor.
CDU-Frauen. 15.30 Uhr Gedächtnistraining im Haus Edelberg.
Jahrgang 1940/41. Heute um 15 Uhr Treffen im Cafe Walz.

REILINGEN

Wir gratulieren! Heute feiert Horst Schwab, Wilhelmstraße 16, seinen 72. Geburtstag.
Katholische Kirchengemeinde. 14 Uhr Handarbeitskreis, 19 Uhr Bibelkreis I im Josefshaus.
Evangelische Kirchengemeinde. 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, 18 Uhr Gospelchor im Lutherhaus, 20 Uhr Kirchenchor.
Evangelischer Bau- und Förderverein. Die Generalversammlung findet am Freitag, 11. April, um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Lutherhauses statt. Die Mitglieder sind eingeladen.
Jahrgang 1943/44. Treffen am morgigen Donnerstag 18 Uhr im Restaurant „Lamon“ zum gemütlichen Beisammensein.
Jahrgang 1940. Am Mittwoch, 16. April, Treffen um 17 Uhr im Naturfreundehaus Wagnbachhäusel zur Einkehr.
Verein der Vogelfreunde. Am Freitag, 11. April, findet um 20 Uhr im Vereinsheim die Jahreshauptversammlung statt. Alle Mitglieder sind eingeladen. Anträge und Wünsche können noch beim Vorsitzenden Rüdiger Astor abgegeben werden.

ANZEIGE

Werner Busch

GIPSER- UND STUCKATEURBETRIEB GMBH Seit 1909

Wir führen aus: Malerarbeiten • Innenrenovierung
Rauhputz • Dachausbauten • Altbausanierung
alle Innen- und Außenputzarbeiten • Wärmedämmung

VERHEIZEN SIE NICHT IHR GELD DURCH DEN KAMIN

SONDERN GENIEßEN SIE DAFÜR URLAUB!

Einsparungen durch Fassadendämmung 35% Energiekosten

Robert-Bosch-Straße 10 • 68804 Altlußheim
Tel. 0 62 05/3 33 89 • Fax 3 78 89 • Mobil 01 70/9 02 29 50

Altlußheimer Weinmesse: CDU und Landfrauen laden ein

Edle Tropfen aus der Pfalz und der Welt kennenlernen

ALTLUSSHEIM. Die Altlußheimer CDU und die Landfrauen präsentieren am Samstag, 12., und Sonntag, 13. April, die erste Altlußheimer Weinmesse und laden die Bevölkerung dazu ins Bürgerhaus ein.

Samstags von 16 bis 20 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr bieten die Weingüter Brenneis-Koch (Bad Dürkheim-Leistadt), Margarethenhof (Forst an der Weinstraße), Ernst Minges (Edesheim), Mohr-Gutting (Neustadt an der Weinstraße/Duttweiler), Naab (Undenheim), Klaus Schackert (Neustadt-Diedesfeld) und Leonhard Zeter (Neustadt-Diedesfeld) ein ausgewähltes Spektrum ihres Weinangebots dar.

Neben diesen regionalen Spitzenweinen besteht auch die Möglichkeit, Überseeeweine zum Beispiel aus den USA oder Australien und Neuseeland zu probieren, die von der Altstadt-Weingalerie aus Speyer angeboten werden.

Landfrauen kochen und backen

Gegen einen Eintritt von 7 Euro besteht die Gelegenheit, dass umfangreiche Weinangebot an den Ständen der Weingüter und Weinhändler zu verkosten. Darüber hinaus haben die Landfrauen Altlußheim leckere Speisen und am Sonntag auch eine reichhaltige Kaffee- und Kuchenstube im Angebot. mve

Markus-Realschule: Schulgemeinschaft verbringt Aktionstag im interaktiven Science Center der „Experimenta“ Heilbronn

Wissenschaft und Technik zum Anfassen

ALTLUSSHEIM/HEILBRONN. Wie werde ich in 20 Jahren aussehen? Wie funktioniert ein Motor und wie werden elektronische Musikstücke komponiert? Am Donnerstag erlebten die Schüler der Markus-Realschule einen ganz besonderen Tag, denn diesmal war kein Lehrer für die Beantwortung der Fragen zuständig – stattdessen blieb das Schulgebäude leer und fünf Busse brachten die Kinder und Jugendlichen zum größten Science Center Süddeutschlands.

Auf mehr als 6500 Quadratmetern und mit etwa 150 interaktiven Exponaten konnten Naturwissenschaft und Technik mit Begeisterung entdeckt und erlebbar werden: Was treibt Maschinen an? Warum werden alle Bewegungen irgendwann abgebremst? Wie bekommt unser Körper Energie und wie verbraucht er sie wieder? Diese und viele weitere Fragen konnten in der Sonderausstellung „Power Play – Mit Energie voran!“ durch eigene Erfahrungen be-

antwortet werden. Auch die Dauer-ausstellung mit ihren vier Themenwelten Technik, Umwelt, Kommunikation und Freizeit hielt viel Spannendes bereit. Schon Fünftklässler schraubten gekonnt an einem Viertaktmotor, um die Zündkerzen auszubauen. An einer geladenen Metallkugel wurden Blitze mit dem menschlichen Körper umgeleitet.

Virtuelles Beachvolleyballfeld

In der Musikschmiede wurden einige Schüler zu Komponisten und erstellten elektronische Musikstücke. Der Fotoautomat, der Fotos aus der Zukunft macht, wurde rege besucht. So hatte fast jeder Schüler am Ende ein Bild von sich, das zeigt, wie er in 20 Jahren aussieht. Nicht nur die Schüler lernten mit allen Sinnen. Auch die Lehrer ließen sich von der Entdeckerfreude anstecken. So waren Lehrer und Schüler zugleich auf einem digitalen Beachvolleyballfeld zu sehen.

Als am Nachmittag über die Lautsprecher zum Ausgang gebeten wurde, konnten sich so manche nur schwer von den Exponaten trennen.

Die Entdeckungen in Heilbronn wurden auf der Heimfahrt noch rege diskutiert und lassen den Tag für alle in guter Erinnerung bleiben. zg



Erik, Elias, Dean und Jason (v. l.) versuchten sich in der Musikschmiede als Komponisten elektronischer Melodien. BILD: PRIVAT